

**Nächster Gottesdienst: 10.04.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus**

Anmeldung unter [julia\\_joschko@osnanet.de](mailto:julia_joschko@osnanet.de) bzw. Tel. 0541/41497

**Gottesdienstablauf**

Lied	470	Licht, das uns anstößt
Lesung	Ge 1	
Zwischengesang	516	Der Chaos schuf zu Menschenland
Lesung	Ex 14	
Zwischengesang	514	Da war ein Traum
Gebet		
Gloria	70	Ehre sei Gott
Gebet		
Lesung	Röm 6,3-5	
Halleluja	212	
Evangelium	Lk 24,1-12	
Halleluja	212	
Halleluja	233	
Predigt		
nach der Predigt	460	Christ ist erstanden
Fürbitten		
Gabenbereitung	Orgel	
Sanctus	275	Heilig, heilig, heilig Gott
Vater unser	sprechen	
zum Friedensgruß	625	Frieden für dich
zur Kommunion	462	Dann werd' ich leben
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	463	Die Steppe wird blühen
Segen	373	Gehet hin in Frieden, Halleluja
n. d. Segen	Orgel	

**470 Licht, das uns anstößt**

Lied an das Licht  
Genesis 1,3-5

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Kees Kok  
M: Antoine Oomen

1. Licht, das uns an-stößt früh am Morgen, zeit-lo-ses  
Licht, in dem wir stehn. kalt je-der ein-zeln un-ge-  
bor-gen, Licht, fach mich an und lass mich gehn.  
Dass kei-ner ausfällt dass wir al - le, so schwer und trau-  
rig wir auch sind, nicht aus des an-der-n Gnade  
fal - len und ziel-los un-auf-find-bar sind.

2. Licht, meiner Stadt getreuer Hüter, bleibendes Licht, das einst gewinnt. Wie meines Vaters feste Schulter trag mich, dein Ausschau haltend Kind. Licht, Kind in mir, mit meinen Augen schau aus, ob schon die Welt ersteht, wo Menschen würdig leben dürfen und jeder Namen Frieden trägt.

3. Alles wird weichen und verwehen, was nicht geeicht ist auf das Licht. Sprache wird nur Verwüstung säen, und unsre Taten bleiben nicht. Vielstimmen-Licht in unsren Ohren, solange das Herz in uns noch schläft. Licht der Menschen, erstgeboren, Licht, reiztes Wort von Ihm, der lebt.

**516 Der Chaos schuf zu Menschenland**

Schriftlied, Genesis 1

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Frans Doevejaar  
M: Antoine Oomen

1. Der Cha - os schuf zu Men - schen - land,  
2. Das Buch, das je - den Na - men nennt,  
3. Sein un - ver - gäng - lich Te - sta - ment:  
der Men - schen hier zu - sam - men - band.  
Ge - sich - ter, See - len, Men - schen kennt,  
daß Er uns auch im Tod noch kennt,  
Er schrieb sein Wort, ge - ge - ben, zum Schutz für un -  
die Lie - be so le - ben - dig, die Lie - be so  
die Ta - ge, die wir le - ben auf Tod hin fest -  
ser Le - ben. Er schrieb uns frei mit eig - ner  
ver - gäng - lich, die Wehn, die nie zu En - de  
ge - schrie - ben, zum e - wig Le - ben hin - ge -  
Hand. Schrift, die Men - schen - ur - sprung  
gehn. Schrift, die Men - schen - ta - ge  
lenkt. Schrift, die Men - schen - zu - kunft  
1.-2. 3.  
schreibt Wort, das treu bleibt. bleibt.  
schreibt Licht, das hell bleibt.  
schreibt Er, der treu

Da war ein Traum: Zieh fort aus deinem Land! Da war ein Traum: Oh let my people go! Da war ein Traum: Ver-las dein Va-ter-haus! Da war ein Traum: Oh let my people go! Da war ein Traum: Ihr seid das Licht der Welt! Da war ein Traum: Come and see, come and see! Volk Got-tes auf dem Weg, durch Wü-sten von As-phait, durch Mee-re von Be-ton in ein

neu-es Land, um heu-te schon zu tun, was mor-gen mög-lich ist, in Got-tes neu-er Welt, die im Kom-men ist.

- Da war ein Lied, das macht die Träume wahr, da war ein Lied: Schalom al israël! Da war ein Lied, das ruft hinaus aufs Meer! Da war ein Lied: Schalom al israël! Da war ein Lied, das stürzt die Nacht vom Thron! Da war ein Lied: adonai zebao!
- Da war ein Volk, das macht sich auf den Weg, da ist ein Volk, et les voilà partis. Da ist ein Volk, das Gottes Antlitz sucht. Da ist ein Volk, et les voilà partis! Da ist ein Volk, das für den Menschen spricht! Da ist ein Volk, les voilà, nous voilà!

70

Eh-re sei Gott in der Hö-he. Frie-de den Men-schen auf Er-den, den Men-schen sei-ner Gna-de. A-men. A-men.

212

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja. Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nach-folgt, hat das Licht des Le-bens.

233

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja. Hal-le-lu-ja.

M. Karl Schönecker

460

1. Christ ist er-stan-den von der Mar-ter al-le. Des solln wir al-le froh sein, Christ will un-ser Trost sein. Ky-ri-e-leis.  
2. Wä-r er nicht er-stan-den, so wä-r die Welt ver-gan-gen. Seit daß er er-stan-den ist, so freut sich al-les, was da ist. Ky-ri-e-leis.  
3. Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja. Des solln wir al-le froh sein, Christ will un-ser Trost sein. Ky-ri-e-leis.

von dei - ner Herr - lich - keit.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Hoch - ge - lobt sei, der da kommt  
 im Na - men des Herrn.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na in der Hö - he.  
 Ho - san - na, ho - san - na  
 dir in der Hö - he.

F: Liturgie M: Winfried Oeffle 1981

275 Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,  
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wai - ten.  
 Er - füllt sind Him - mel und Er - de

625 Frieden für dich *Übersetzung Annette Rothenberg-Joerges  
 Musik Tom Lowenthal*

*S + Alle:*  
 Frie - den für dich Frie - den für dich  
 Frie - den für dich Frie - den für dich  
 Frie - den für dich Frie - den für dich  
 Frie - den für dich Frie - den für dich

Frie - den für dich  
 Frie - den für dich Frie - den für  
 Frie - den für dich Frie - den für  
 Frie - den für dich für

Frie - den für dich Frie - den für dich  
 dich Frie - den für dich Frie - den für  
 dich Frie - den für dich Frie - den für  
 dich Frie - den für dich Frie - den für

*rit.*  
 Frie - den für dich.  
 dich für dich.  
 dich Frie - den für dich.  
 dich für dich *viel wiederholen!*

# 462 Dann werd' ich leben

T: Huub Oosterhuis  
U: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Antoine Coenen

Es wird in aller Frühe sein, wie einst  
Der Stein ist weggerollt.  
Ich bin aus der Erde aufgestanden.  
Meine Augen können das Licht ertragen.

Ich geh' und stolp're nicht  
Ich spreche und verstehe mich.  
Menschen kommen mir entgegen.  
Wir sind in Bekannte verwandelt.

Es wird in al-ler Frü-he sein, wie einst  
Der Mor-gen-dunst steigt auf. Ich  
dach-te, kar-ges Land zu sehn. Vol-le  
Gar-ben seh' ich, lan-ge Hal-me, Äh-ren.  
ge-füllt mit rei-fem Korn. Bäu-me um  
ran-den die Fel-der. Hü-gel wo-gen in die  
Fer-ne. berg-auf-warts und wer-den Wol-ken.

Dahinter Kristall geworden und blendend  
das Meer, das die Toten zurückgab.

Wir ruhen in des anderen Schatten.  
Wir wachen auf vom ersten Licht,  
als ob jemand uns mit vollem Namen hat gerufen.

Wir ru-hen in des an-de-ren Schat-ten  
Wir-wä-chen auf vom er-sten Licht,  
als ob je-mand uns mit vol-lem Na-men  
hat ge-ru- - - fen.  
Dann werd' ich le-ben. Dann werd' ich  
le-ben. Dann werd' ich le-ben.  
Dann werd' ich le-ben.

# 463 Die Steppe wird blühen

T: Huub Oosterhuis  
U: Annette Joerges  
M: Antoine Coenen

Lied von der Auferstehung  
Psalm 126; Jesaja 35, 1-10  
Offenbarung 3, 5; 20, 11-14

1. Die Step-pe wird blü-hen. Die Step-pe wird  
la-chen und jauch-zen. Die Fel-sen, die  
ste-hen seit den Ta-gen der Schöp-fung, steh voll  
Was-ser, doch dicht, sie wer-den sich öff-  
nen. Das Was-ser wird strö-men, das  
Was-ser wird glit-zern und strah-len, Dur-sti-ge  
kom-men und trin-ken. Die Step-pe wird

trin-ken, die Step-pe wird blü- hen, die  
Step-pe wird la-chen und jauch-zen.

2. Verbannte, sie kommen mit leuchtenden Garben nach Hause. Die gingen in Trauer bis zum Ende der Erde, hin auf immer, allein-vereint keh'n sie wieder. Wie Bäche voll Wasser, wie Bäche voll sprudelndem Wasser, brausend herab von den Bergen. Mit Lachen und Jauchzen - die säten in Tränen, keh'n wieder mit Lachen und Jauchzen.
3. Der Tote wird leben. Der Tote wird hören: Nun lebe. Zu Ende gegangen unter Steinen begraben: Toter, Tote, steht auf, es leuchtet der Morgen. Da winkt eine Hand uns, uns ruft eine Stimme: Ich öffne Himmel und Erde und Abgrund. Und wir werden hören, und wir werden aufstehen und lachen und jauchzen und leben.

# 373

P Ge - het hin in Frie - den. Hal - le -  
A Dank sei Gott dem Herrn. Hal - le -  
lu - ja, Hal - le - - lu - - ja.  
lu - ja, Hal - le - - lu - - ja.